

Allgemeiner Anzeiger

für das Völlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver. Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver. Meinerzhagen & Halbert. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

Nr. 139.
Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,80

Halver
Mittwoch, den 6. September.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Seite oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Zur Fleischnot.

Das statistische Amt der Stadt Elberfeld hat Ende vergangenen Monats eine Statistik über den Austrieb und die gezahlten Preise auf dem hiesigen Viehmarkt am 21. August cr. unter Gegenüberstellung der entsprechenden Preise im Monat August der beiden vorhergehenden Jahre, von denen das vorletzte auch ein teures Fleischjahr war, veröffentlicht. Es geht daraus hervor, daß der Austrieb, ausgenommen an Kälbern, wesentlich geringer in diesem Jahre war, trotzdem inzwischen die Bevölkerung zugenommen hat. Andererseits zeigt die Statistik, daß die Preise ganz erheblich gestiegen sind, ausgenommen wieder diejenigen für Kälber. — Es betrug der Austrieb an Ochsen, Bullen, Rindern und Kühen am 21. August 1903 insgesamt 635 Stück, am 23. August 1904 insgesamt 763 Stück und am 21. August 1905 nur 615 Stück, also 148 Stück weniger als im Vorjahre. Was die Preise anbelangt, so wurden für vollfleischige ausgewaschene Ochsen höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren für 100 Pfund Schlachtgewicht am 24. August 1903 72—73 M., am 23. August des Vorjahres 66—68 M. bezahlt. In diesem Jahre dagegen betrug der Preis 75—78 M., also 14,2 Prozent mehr. Der Preis für vollfleischige ausgewaschene Bullen höchsten Schlachtwertes bis zu 5 Jahren betrug am 24. August 1903 68—70 M., am 23. August 1904 nur 66—68 M., am 21. August d. J. 70—71 M., also 5,2 Prozent mehr als im Vorjahre. Für vollfleischige jüngere Bullen wurden 62—63 M. im Vorjahre, am 21. August cr. 64—66 M., also 4 Prozent, für geringe Wurfkälber und Jäcker 54—56 M. im August des Vorjahres 60—63 M. bezahlt, also 11,8 Prozent mehr. — Ein Vergleich der Preise für Rinder und Kühe ergibt ebenfalls eine Preissteigerung. Für vollfleischige ausgewaschene Rinder höchsten Schlachtwertes wurden am 24. August 1903 68—71 M., am 22. August 1904 nur 64—66 M., für 100 Pfund Schlachtgewicht erzielt; auf dem letzten Viehmarkt am 21. August cr. wurden 68—70 M. dafür bezahlt, also 6,2 Prozent mehr als im Vorjahre. — Vollfleischige ausgewaschene Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren haben gegen das Vorjahr eine Preissteigerung von 7,2 Prozent, ältere ausgewaschene Kühe und wenig gut entwickelte Kühe und Rinder eine solche von 9,8 Prozent erfahren. Erstere kosteten am 24. August 1903 67—68 M., am 23. August 1904 nur 62—63 M., am 21. August cr. 66—68 M., letztere 1903 63—65 M., im Vorjahre nur 55—57 M. und in diesem Jahre 60—63 M. Ganz erhebliche Unterschiede im Austrieb und in den Preisen weist die Statistik beim Schweinemarkt auf. Während sich der Austrieb am 24. August 1903 auf 1617 Stück belief, betrug er am 23. August 1904 nur 1390 Stück und am 21. August d. J. nur 1209 Stück. Bezahlt wurden im August 1903 für vollfleischige Schweine der fein. Rassen höchsten Schlachtwertes bis zu 1 1/2 Jahre 54—55 M., August 1904 57 M. und im August d. J. 71 M., d. h. 24,6 Prozent mehr. Für fleischige Schweine wurden im vorvorjährigen Jahre 52—54 M., im Vorjahre 55—56 M., im August d. J. 68—70 M., also 24,3 Prozent mehr als im Vorjahre bezahlt. Noch höher ist die Preissteigerung bei gering entwickelten Schweinen. Solche kosteten 1903 nur 50—51 M., 1904 51—52 M. und in diesem Jahre im August 65—66 M. Die Preissteigerung beträgt also 27,3 Prozent. Am größten ist die Preissteigerung bei Sauen, nämlich 30,1 Prozent. Im August 1903 wurden für Sauen 48—52 M., im August d. J. 50—53 M. und im August d. J. 67 M. bezahlt. — Die Preise für Schweine verstehen sich für 100 Pfund Lebendgewicht mit 20 Prozent Tara. — Hammel, Schafe und Lämmer wurden am 24. August 1903 301 Stück, am 23. August im Vorjahre 265 und am 21. August d. J. 204 Stück aufgetrieben. Geschlachtete Wollschäfer und jüngere Wollschäfer von mindestens 95 Pfund Lebendgewicht kosteten 1903 und in diesem Jahre 70 M., im Vorjahre 67 M., mäßig genährte Hammel und Schafe 1903 und in diesem Jahre 65 M., im Vorjahre 53 M. Die Preissteigerung gegen das Vorjahr betrug demnach 4,5 bzw. 3,2 Prozent. Bei Kälbern ist auf fallenderweise ein Preisrückgang zu konstatieren, trotz in auch hier der Austrieb geringer ist als im Vorjahre. Im Jahre 1903 wurden 257 Stück aufgetrieben, August 1904 332 Stück und am 21. August d. J. nur 267 Stück. Für feinste Mast- und beste Saugläber wurden in den Monaten August der beiden letzten Jahre 85 M. bzw. 85—88 M., am 21. August d. J. 82—85 M., gleich 3,5 Prozent weniger als im Vorjahre, bezahlt, während mittlere Mast- und gute Saugläber 75—78 M. bzw. 78—80 M. kosteten, im August d. J. nur 75—78 M., also 3,2 Prozent weniger. (Kälber sind demnach billiger geworden, die Preise für Kalbfleisch im Kleinhandel sind aber unseres Wissens auch gestiegen und nicht billiger geworden oder stehen geblieben.)

Gefahren für den Friedensschluß?

Petersburg, 4. Sept. Witte erklärte dem Korrespondenten des „Soweto“ die Japaner bedauern es sehr, daß sie die Hälfte von Sachalin an Rußland abgetreten haben und suchen infolgedessen an verschiedenen Punkten Handel anzufangen. Aus Tokio ist noch keine neuere Nachricht nach Portsmouth gelangt, man nimmt an, die japanische Regierung beabsichtigt einen Volksaufstand.
Kewhok, 4. Sept. 8000 in Hawaii lebende Koreaner erhoben beim Präsidenten Roosevelt Protest gegen den Friedensvertrag, indem sie behaupteten, die Empfindungen ihrer gesamten 12 Millionen zählenden Landsleute wiederzugeben und amerikanische Güter gegen die drohende japanische Tyrannei verlangen.
London, 4. Sept. Aus Petersburg wird hier-

her gemeldet, Einzelwitsch werde zum Vizekönig ernannt werden und gleichzeitig Oberbefehlshaber bleiben. Ein Teil seiner Truppen werde in Ostasien zurückgelassen.
Portsmouth, 3. Sept. Die Unterbrechung der telegraphischen Verbindung mit Japan wird die Unterzeichnung des Friedensvertrages auf drei Tage verzögern. Komura will es nicht unternehmen, auf eigene Verantwortung hin den Vertrag zu unterzeichnen.
Portsmouth, 3. Sept. In der gestrigen Abend Sitzung der Friedensbevollmächtigten wurde über die letzten noch strittigen Punkte eine Einigung erzielt. Es lautet, der Friedensvertrag werde aus einer kurzen Einleitung und 17 Artikeln bestehen. Aus guter Quelle verlautet, daß in dem Vertrag das Vorgehen Roosevelts zum Zwecke des Zustandekommens der Konferenz nicht erwähnt wird. Es heißt, beide Parteien seien übereingekommen, weder Sachalin, noch die La Perouse-Straße zu besetzen. Sofort nach der Ratifikation des Friedensvertrages werde sich die russische Armee nach Chabin, die japanische nach Nudun zurückziehen.

Ein ostafrikanischer Erfolg.

Darassalaam, 4. Sept. Wie dem „L.A.“ berichtet wird, schlug Oberleutnant v. Marwitz von der ostafrikanischen Schutztruppe die Rebellen im Hinterlande von Kilwa. Der Feind hatte 40 Tote und zahlreiche Verwundete.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 4. Sept. Die Ältesten der Kaufmannschaft von Berlin haben sich, wie wir vor einiger Zeit berichteten, in einer ausführlichen Eingabe an den Staatssekretär gewandt, um die Ermäßigung des Weltpostporto auf den Inlandtarif der einzelnen Länder auf dem für Frühjahr 1906 in Aussicht genommenen Weltpost-Kongress zu beantragen. Die Ältesten haben sich seitdem mit Erfolg bemüht, auch im Auslande Interesse für diese überaus wichtige Frage zu erwecken. Nach den ihnen zugegangenen Nachrichten kann mit Sicherheit erwartet werden, daß die Angelegenheit auch von ausländischer Seite auf dem Weltpostkongress zu Rom in Anregung gebracht werden wird. Nachdem England für seine sämtlichen Kolonien das Penny-Porto eingeführt hat, ist es von der größten Bedeutung, daß ein entsprechend ermäßigtes Weltporto eingeführt wird. Ein australischer Staat will beantragen, das Briefporto auf 10 Centimes herabzusetzen. Japan wünscht wenigstens eine Ermäßigung von 25 Centimes auf 20 Centimes. Für die deutsche Reichspost würde die Einbuße an Porto bei der Herabsetzung auf 40 Centimes nach der (noch nicht veröffentlichten) Statistik von 1904 9 Mill. M. betragen. Wie weit diese durch Steigerung des Verkehrs gedeckt würden, ist im voraus nicht zu übersehen.

Halver, 5. Sept. Der Rindviehzuchtverein für Halver und Umgegend hielt am Samstagabend trotz der Ungunst der Witterung eine gut besuchte Haupt-Versammlung ab. Die ersten Punkte der reichhaltigen Tagesordnung wurden schnell erledigt. Da bekanntlich am 15. und 16. Oktober d. J. eine Lokal-Ausstellung stattfinden soll, so mußte die heutige Versammlung in der Hauptsache sich mit dieser Ausstellung befassen. Zunächst teilte der Vorsitzende der Versammlung mit, daß Herr Antmann Thomas als Protektorat über die Ausstellung übernommen habe, und ferner, daß die Gemeinde-Vertretung die Ausstellung mit einem namhaften Betrage zu unterstützen beschlossen habe. Behufs Beschaffung praktischer Ausstellungen ist man bereits in Verhandlungen eingetreten. Auch soll ein älterer erfahrener Preisrichter und ein Hülfspreisrichter engagiert werden, damit diejenigen Tiere prämiert werden, welche an Fell- und Fleischproduktion die besten sind. In weiteren Beratungen wurde die Ausstellungskommission gewählt, die für eine hübsche Dekorierung des Ausstellungslokals, sowie für eine übersichtliche Aufstellung der Rasse Sorge zu tragen hat. Die erste hierorts stattfindende Rindvieh-Ausstellung soll sich zu einer glanzvollen gestalten.

Halver, 5. Sept. Ein äußerst seltener Fall in der Geflügelzucht ist von dem G. H. hat sich eine Anzahl junger Rüden großgezogen, unter denen befindet sich ein reibhühnartiges Italiener, welches im Alter von 4 Monaten seine Vegetativität begonnen hat.
Meinerzhagen, 2. Sept. Der erste

Rechnungsbericht über die elektrische Anlage lag zur Einsicht der Interessenten auf. Derselbe umfaßt den Zeitraum von der Erbauung der Anlage im Späthommer 1903 bis zum 31. März 1905. Die Anlagekosten betragen in Summa 44 424,12 Mark. Die Einnahmen belaufen sich für gedachten Zeitraum auf 16 815,34 Mark. Die Ausgaben beziffern sich auf 14 434,61 Mark, sodaß ein Barbestand von 2380,73 Mark zu verzeichnen ist. Zu letzterem kommt noch eine Spartaseneinlage von 2699,16 Mark. Mithin konnten 5079,89 Mark zur Abschreibung gelangen. Die Zahl der Anschlüsse mit Stromzähler betrug 111; dazu kommen noch zwei Schlußanschlüsse ohne Zähler. Für Stromentnahme wurden vom 2. Dezember 1903, dem Tage der Eröffnung des Elektrizitätswerkes, bis zum 31. März 1905 gezahlt 12 455,97 Mark und für Zählermiete 854 Mark.

Lüdenscheid, 3. Sept. Die hiesigen Stadtverordneten nahmen zur Fleischsteuerungsfrage Stellung. Einer Eingabe des Rheinisch-Westfälischen Bezirksvereins des deutschen Fleischer-Verbandes entsprechend wurde einstimmig beschlossen, im Verein mit dem Magistrat an geeigneter Stelle um Doffnung der Grenzen für gesundes Vieh und Zulassung desselben zum freien Verkehr vorstellig zu werden.

Hohenlimburg, 2. Sept. Der Schreinermeister Fischer zu Elsey wurde gestern nachmittag von seinem eigenen Fuhrwerk überfahren und erlitt derart schwere Verletzungen, daß der Tod einige Stunden später eintrat.

Arnsberg, 1. Sept. In der im Hotel Kurhotel abgehaltenen Sitzung des Zentralvorstandes des Sauerl. Gebirgsvereins waren folgende Herren anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Böde-Arnsberg, stellvertretender Vorsitzender Ingenieur Kolb-Hagen, Schriftführer Landrichter Cohns-Arnsberg, Belf. Direktor Dr. Rebling-Altena, Apotheker Koch-Münster i. W. Aus der reichhaltigen Tagesordnung ist folgendes bemerkenswert: 1. Beantragung einer Rückfahrkarte (Sonntagskarte) von Hagen nach Westwig oder Disberg oder Brilon-Wald mit Berechtigung zur Rückfahrt von Gleidorf; 2. Einsetzung einer neuen Wegekommission, bestehend aus den Herren Ingenieur Kolb-Hagen, Landrichter Cohns-Arnsberg, Direktor Rebling-Altena, Lehrer Groshorn-Lüdenscheid, Lehrer Kraft-Caternberg, von Berger Ewald-Hagen, Kaufmann Münker-Hilchenbach, Apotheker Pfeifer-Attenborn. Der bisherige verdiente Vorsitzende der Wegekommission, Herr Professor Reihelmann in Attenborn, hatte um Enthebung von seinem mühevollen Amte gebeten. 3. Ein Essener Herr hat ein Kapital zur Errichtung einer Unterkunftsstätte (Logierhaus) (Schutzhütte Turm) in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt. Als geeignete Punkte zur Errichtung der Unterkunftsstätte werden der Händler und die Huren vorgeschlagen.

Hamm, 4. Sept. Die kirchliche Konferenz der Grafschaft Mark hält ihre diesjährige Tagung in Hamm am 19. Okt. ab. Nach einer bibl. Ansprache des Vorstehers des Diakonissenhauses in Witten, Pfarrer Thiele, wird Prof. Dr. Bornhäuser-Greifswald sprechen über „Das Verhältnis des christlichen Glaubens zur heutigen Weltkenntnis“. An die Konferenz schließen sich wieder, wie in den beiden letzten Jahren religionswissenschaftliche Vorlesungen für Lehrer und Lehrerinnen. Sie beginnen Donnerstag, den 19. Okt. und dauern bis Samstag, den 21. Okt. Die Vorlesungen werden gehalten von Dr. Joh. Lepsius-Groß-Dietrich über „Jesus Christus“ (der „Christus“ des neuen Testaments und „die geschichtliche Wirklichkeit des neuteamentlichen Christus“). Professor Dr. Bornhäuser: „Die Evangelien und die Inspirationsfrage. Prof. Dr. Hoppe-Hamburg: „Die monistische Welt-erkenntnis, mit besonderer Beleuchtung von Gaedekels Weltanschauung.“

Altenbeken, 4. Sept. Die Eisenbahnregiment Nr. 1, 2 und 3 haben Befehl erhalten, je 70 Mann nach Altenbeken zur Hülfleistung zu entsenden, damit die Wiederherstel-

lungsarbeiten bei dem eingestürzten Tunnel schneller von Hatten gehen.

Nützlichkeit der Regenwürmer im Feld- und Gartenbau.

Von C. Sch. e. Lg.

Das Waschen, Reifen und Geben der in Feld und Garten angebauten Getreide, Körner- und Gemüsefrüchte hängt von vielerlei einwirkenden Faktoren ab. So ist zunächst die Wertgüte und Beschaffenheit des Saatgutes, der Zustand des Bodens und der im Ackerboden sich vollziehende Prozeß zu berücksichtigen. Der im Acker sich vollziehende Prozeß, d. h. das Zerlegen der Düngestoffe und Umwandeln in Pflanzennahrung, geht unter den Einwirkungen von Licht, Luft, Sonne, Regen usw. vor sich. In der Umgestaltung des chemischen Vorganges wirken auch gewisse tierische Lebewesen mit, die im Erdboden ganz eigenartige Arbeiten verrichten und so zur besseren Vegetation aller Kulturpflanzen sehr viel beitragen. Denn unter der mannigfaltigen Arbeitsleistung dieser allbekannten Tiere wird gewissermaßen der Ackerboden aufgeschlossen und zur Bereicherung an Pflanzennährstoffen befähigt. Zu diesen Tieren, deren Nützlichkeit noch vielfach angezweifelt wird, zählen die Regenwürmer. Wenn indessen noch gesagt und behauptet wird, daß die Regenwürmer nicht nur allein den Acker zersprengen und unfruchtbar machen, sondern auch die Wurzeln der Pflanzen benagen und deren Eingehen veranlassen, so muß dieses als falsch und irrig zurückgewiesen werden. Die Regenwürmer erweisen sich im Gegenteil als sehr nützliche Tiere, durch deren eigenartige Arbeit im Erdboden das Waschen aller Pflanzen indirekt gefördert wird. Diesbezügliche Versuche, die angestellt wurden, um die Nützlichkeit der Regenwürmer zu prüfen, haben ergeben, daß je mehr sich in einem mit Kulturpflanzen bestellten Ackerboden Regenwürmer befinden, ein desto größerer Ernteertrag aus der Kultur hervorwächst, während in wurmfreien Aedern die Ernte 40 bis 50 Proz. zurückblieb. Prof. Dr. Bolln, der eingehende Versuche anstellte, fand die Befestigung, daß auf allen Bodenarten, die mit Regenwürmern besetzt sind, entgegen Wöden mit keinen Regenwürmern eine bedeutend größere Ernte in Bezug auf Knollen, Blätter, Früchte und Stroh hervorgegangen sei.

Um eine genaue Uebersicht über den Einfluß der Regenwürmer auf die Vegetation der Pflanzen zu gewinnen, wurden zwei gleichgroße Aeder wurmfrei gemacht, bzw. mit Würmern besetzt und zu ein und derselben Zeit verschiedene Samenarten ausgesät. So bestanden die Versuchspflanzen aus: Erbsen, Weizen, Melisken, Roggen, Hafer, Buchweizen, Rüben, Bohnen, Lein, Kartoffeln und Runkelrüben. Schon in der ersten Wachstumsperiode zeigte sich auf den mit Regenwürmern bestandenen Wöden entgegen den auf wurmfreien Wöden gesäten Pflanzen ein bedeutend kräftigeres Wachstum, indem größere Blätter und Stengel hervorbrachen. Durch den besseren Wuchs der Pflanzen steigerte sich eine Mehrproduktion an Knollen, Blättern, Früchten, Samen, Stroh und Futter. Von den Körnerfrüchten, die auf warmhaltigen Flächen gesät wurden, ergaben alle Arten ein größeres Ertragsquantum, daß das auf wurmfreien Aedern hervor-gegangene um 20—200 Proz. überstieg. So ergab z. B. Roggen auf wurmhaltigem Boden einen Mehrertrag von 50 1/2, Ackerbohnen 81 1/2, Erbsen 24 und Kaps einen Mehrausfall von 232 Proz. Ähnliche Mehrerträge wurden auch bei allen übrigen auf wurmhaltigen Aedern geernteten Kulturpflanzen erzielt. Ganz besonders fiel der Mehrertrag bei Rüben und Kartoffeln auf, wobei gegenüber der Pflanzung auf wurmfreien Aedern fast noch einmal so viel geerntet wurde.

Die Ursachen dieser Erscheinung beruhen zunächst in einer physikalischen Bodenverbesserung, die im Inneren durch die Tätigkeit der Regenwürmer verursacht wird. Die Tätigkeit der Regenwürmer besteht zunächst darin, daß sie nicht nur allein in besseren Mergelböden sondern auch in firengem undurchlässigen Lehmböden eine große Menge kleiner Röhren und Kanäle anlegen und so eine Luftzirkulation mit der Erde erzeugen. Durch die kleinen Erdkanäle kann die atmosphärische Luft, die in der Aedertiefe ebenso wie auf der Erdoberfläche notwendig ist, in die Erdtiefe eindringen und hier in wöhlfähriger Weise auf das Gedeihen des Wurzelwerks einwirken.

Durch die kleinen Erdkanäle wird aber auch das Eindringen der überschüssigen und deshalb schädlichen Feuchtigkeit in größere Tiefen erleichtert. Ebenso kann Regenwasser leichter in die tieferen Erdschichten eindringen, daselbst längere Zeit im Boden verbleiben und bei anhaltender Trockenheit und Dürre der Vegetation zu gute kommen, wodurch naturgemäß eine bessere Wachstumsfähigkeit eintritt.

Durch die Ranaöffnungen der Regenwürmer tritt eine fortwährende Lockerung des Bodens ein und ermöglicht so den Wurzeln das leichtere Eindringen in die tieferen Erdschichten. Je lockerer ein Boden im Bereiche der Wurzeln wird, eine desto größere Wassermenge kann dieser aussaugen und den feinen Fasern und Wurzeln zuführen. Finden die Feld- und Gartenpflanzen eine gleichmäßige Feuchtigkeit vor, so tritt sowohl in den Wurzeln, wie in den oberirdischen Pflanzenteilen eine gleichmäßige Entwicklung ein. Denn je tiefer die Wurzeln mit dem feinen Saugorgan in das Erdbreich eindringen, um so kräftiger und üppiger vermag sich der obere Teil mit seinen Blättern und Stengeln zu entwickeln.

Hieraus geht schon zur Genüge hervor, daß die Regenwürmer in den Kulturen große Dienste leisten, indem sie die Fruchtbarkeit des Bodens erhöhen und der gesamten Pflanzenvvegetation einen besseren tragsfähigen Boden sichern. (Schluß folgt.)

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Kaufe
Damen Herren
und
Kinder-Wäsche
bei
Kornblum

Bekanntmachungen.

In den Kreis-Saatkämpen stehen für die kommende Herbst- und Frühjahrspflanzung 200 000 Stück 4-jährige verschälte Fichtenzapfen zur Verfügung. Diese werden an Mitglieder des Aufforstungs-Vereins des Kreises Altena abgegeben. Anträge auf Ueberweisung von Pflanzungen sind an den Unterzeichneten zu richten.
Altena, den 30. August 1905.

Der Landrat: Thomée.

Am Montag, den 11. September ds. Js., nachmittags 5 Uhr findet auf dem Pferdemarkt in Burgsteinfurt eine Stutenschau statt.

Die Stutenschau wird aus Anlaß der am nächsten Tage in Burgsteinfurt stattfindenden Leistungsprüfungen der in das Pferdestammbuch eingetragenen Stuten und Hengste veranstaltet und können 3-jährige und ältere Stuten und Hengste welche noch nicht eingetragen sind und an den Leistungsprüfungen am nächsten Tage teilnehmen sollen, zur Eintragung in das Westfälische Pferdestammbuch vorgeführt werden.
Altena, den 31. August 1905.

Der Landrat: Thomée.

Suche per 1. Oktober einen tüchtigen soliden

Ackerknecht

Adolf Mesenhöller,
Niedern-Herweg b. Oberbrügge.

Suche auf sofort oder in 14 Tagen einen tüchtigen

Breitemeister

für Spaten und Mauerkellen
Von wem sagt die Geschäftsstelle
ds. Blattes.

Jugendliche

Knaben

und

Mädchen

finden leichte, lohnende und dauernde Beschäftigung.

Had & Rattwinkel,
Schlade b. Briegge.

Wäscheschablonen

empfiehlt
Wilh. Bell jr.

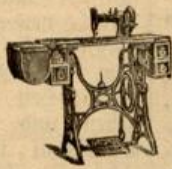
Kaufe
Unterzeuge
bei
Kornblum

Papier-Ausstattungen:
Elegante Kassetten mit Briefbogen,
Brief-Umschlägen
und Karten in grösster Auswahl.

Lager in Luxus-Papierwaren
Papier-Servietten, Tischläufer,
Blumentopfhüllen Vorhänge,
Lampenschirme, Krepppapiere in
allen Farben, Papierspitzen, Torten-
papiere etc.

Ansichtspostkarten, Glückwunschkarten
Wilh. Bell jr., Halver.

Unterhalte ständiges Lager in



Dürkopp's Nähmaschinen

sowie anderen Systemen
zu sehr niedrig gestellten Preisen.
Teilzahlungen gern gestattet.

Rob. Hollweg, Schalksmühle.

Cognac Asbach

älteste Niederlage

Scherer's Cognac

Alleinverkauf für Halver und Umgegend.

Carl Fretlöh, Weinhandlung, Halver.

Drucksachen aller Art empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

Frau C. Lausberg, Halver
Delikatessen- u. Weinhandlung.

Bringt in empfehlende Erinnerung:

Naturreine

Mosel-, Rhein-, Saar-, Bordeaux-, Frühstücks-
und Champagner-Weine der



Dom-Kellerei

zu Köln am Rhein
M. Aldendorff
Weingutsbesitzer.

Kaiserlicher und Königlich
Hoflieferant.

Am Samstag, den 9. Sept.
wird beim Wirt Hugo Dienkämper,
Bommert eine neue
Kartoffelernte-
Maschine
vorgeführt.

Interessenten wollen sich dort ein-
finden.

Empfehle mich im

Einbinden

von Büchern aller Art in geschmack-
vollster Ausführung, sowie

Einrahmen

von Photographien, Brautkränzen,
Bildern etc. etc.

Eine große Auswahl in Rahmen
und Bilderleisten halte auf Lager.
Muster stehen zu Diensten.
Billigste Preise sichere zu.

Rob. Wasserful, r. Oberbrügge.

Eigene

Militärhosen

liefern in bekannter Güte und Paß-
form. Da ich die Stoffe im Stück
und nicht nach Musterkollektionen
beziehe, wird jede reelle Konkurrenz
unterboten.

Rob. Grüber, Halver.



Am Freitag, den 8. September
bin ich mit

Rühen

an meiner Behausung in Marien-
heide anwesend.

Gustav Corbach.

Freiw.

Feuerwehr

Bommert.

Sonntag, den 10. September
nachmittags 6 Uhr

Versammlung
im Vereinslokal.

Tages-Ordnung:

Besprechung über die Feier eines
Abschiedsfränzchen.
Verschiedenes.

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr

Neuenhaus.

Sonntag, den 10. September
General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über angestellte Erhebungen
und eingegangene Offerten, sowie
weiteren Beschluß wegen der Er-
bauung eines Steigerturmes.
2. Beschluß über die Feier eines
Abschiedsfränzchens.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Fliegenhüte

mit Leim bestrichen à Stk. 10 Pfg
empfiehlt

Rud. Johann, Carthausen.

Kaufe
Strumpfwaren
bei
Kornblum

Halver'sche Spar- u.
Darlehnskasse.

Spareinlagen

werden mit $3\frac{3}{4}\%$ vom 1.
und 15. jeden Monats ab ver-
zinst.

Einlagen in laufender Rechnung
werden mit $3\frac{3}{4}\%$ vom Tage
der Einlage ab verzinst.

Gesellschaft Erholung

Halver.

Donnerstag, den 7. Sept. cr.
abends $8\frac{1}{2}$ Uhr

Vorstandssitzung.

Die Mitglieder der Beiratskommis-
sion und die Rechnungsrevisoren
werden hierzu freundlichst eingeladen
Der Vorstand.



Turn-Verein

„Unter den Linden“
Halver.

Versammlung.

Donnerstag, den 7. September
abends $8\frac{1}{2}$ Uhr im Vereinslokal.

Die Tagesordnung wird in der
Versammlung bekannt gemacht.

Der Vorstand.

M.-G.-B. „Liederfranz“
Anschlag.

Am Donnerstag, den 7. Sept.
abends punkt 9 Uhr

Chorstunde.
Der Vorstand.

M.-G.-B. „Sängerbund“
Schalksmühle.

Donnerstag, den 7. Sept. cr.
abends punkt 9 Uhr

Chorstunde.

Um vollzähliges und pünktliches
Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Kaufe
Arbeiter
Bekleidung
bei
Kornblum

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1868.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen).

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren,
Wäsche Konfektion und Ausstattungen.